

Impulspapier

Zu: Zukunftsschmiede zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege in Hannover-Herrenhausen

Prof. Dr.-Ing. Johannes Schwarzkopf

Die eigenen Überlegungen zu Desideraten in den Bereichen der gartenhistorischen Forschung und der Denkmaltheorie lassen sich in 5 Punkten zusammenfassen.

1. Es fehlt eine „Wirtschaftsgeschichte der Gartenkunst“ (resp. Gartenkultur)
 - als wichtiger Gegenstand gartenhistorischer Forschung sowie Voraussetzung für gartendenkmalpflegerisches Handeln,
 - denn wirtschaftliche Verhältnisse bestimm(t)en immer auch den möglichen baulichen Aufwand und den Pflegezustand der Gartenanlagen,
 - der mit den technischen Möglichkeiten des 20. und 21. Jahrhunderts oft in Richtung einer vermeintlichen Optimierung verfälscht wurde.
 - Handlungsfeld: möglichst weit greifendes Zusammentragen von historischen wirtschaftlichen Bedingungen der Gartenanlage und –pflege (Forschungsprojekte? / Raum- und Zeithorizonte?)

2. Es fehlt eine „Technikgeschichte der Gartenkunst“ (resp. Gartenkultur)
 - analog zu Punkt 1
 - als wichtiger Gegenstand gartenhistorischer Forschung sowie Voraussetzung für gartendenkmalpflegerisches Handeln,
 - denn technische Voraussetzungen bestimm(t)en bauliche Möglichkeiten sowie Optionen der Pflege und Unterhaltung von Gärten
 - Handlungsfeld vorbereitet in der eigenen Diplomarbeit „Bausteine für die Systematik einer Technikgeschichte der Gartenkunst“, TU Berlin 1991
 - Weitere eigene Veröffentlichung: Technik und Garten. Ansätze zu einer technikhistorischen Aufarbeitung der Gartengeschichte. In: Schweizer, Stefan / Winter, Sascha (Hrsg.): Gartenkunst in Deutschland. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Geschichte, Themen, Perspektiven. Regensburg 2012, S. 509-521

3. Es fehlt eine „Rezeptionsgeschichte der Gartenkunst“ (resp. Gartenkultur)
 - als wichtiger Gegenstand gartenhistorischer Forschung sowie Voraussetzung für gartendenkmalpflegerisches Handeln
 - Auseinandersetzung damit, nach welchen Kriterien wir potentiell denkmalwürdige Gartensubstanz bewerten und selektieren

- Handlungsfeld: Suche nach Kriterien, die neben eindeutig hochwertigen, aufwändig und professionell geplanten Gärten auch den „Wert des Beiläufigen“ darstellen und herausarbeiten,
 - etwa bezogen auf eine dilettantische und laienhafte Rezeption populärer zeitgenössischer Vorbilder, die dennoch einen untersuchungs- und schützenswerten Beitrag zur Gartenkultur leistet(e).
 - Eigene Veröffentlichung mit gleichem Titel für Stadt+Grün 08/2024 in Vorbereitung
4. Die „Ascheschichten“ historischer Gärten verdienen mehr Aufmerksamkeit in der gartendenkmalpflegerischen Theorie und Praxis.
- Gemeint sind Relikte historischer Brüche, Störungen und Zerstörungen – analog zu den archäologisch ergrabenen Schichten alter Siedlungen, in denen Brandreste von Krieg und Zerstörung zeugen.
 - Handlungsfeld: Diskussion zu dementsprechenden Denkmalanteilen aus gartendenkmalpflegerischer Sicht mit dem Ziel, neben den meist dominierenden künstlerischen Aspekten einer Unterschützstellung stärker die – auch unbequemen – geschichtlichen zu würdigen.
 - Eigene Veröffentlichung zum Thema: Zum Umgang mit „Ascheschichten“ in historischen Gärten. Eine gartendenkmalpflegerische Standortbestimmung. In: Stadt+Grün 10/2022, S. 9-14
5. Die Frage eines möglichst minimalinvasiven Vorgehens in der Gartendenkmalpflege verdient mehr Aufmerksamkeit.
- Denn der öffentliche Erhaltungsauftrag von Gartendenkmalen sollte so konsequent wie möglich umgesetzt werden.
 - Handlungsfeld: Überprüfen und Hinterfragen der gängigen gartendenkmalpflegerischen Praxis, auch mit dem Ziel, die Akzeptanz temporärer und innovativer Lösungen zu stärken.
 - Eigene Veröffentlichung zum Thema: Eingriffe ins Gartendenkmal minimieren. Konservatorisches Handeln als potentiell zerstörerischer Prozess? In: Stadt+Grün 10/2023, S. 26-31

Kontaktdaten:

Prof. Dr.-Ing. Johannes Schwarzkopf, Professur für „Gartendenkmalpflege und Freiraumplanung“ in der Fachrichtung Landschaftsarchitektur der Fachhochschule Erfurt, Fakultät Landschaftsarchitektur, Gartenbau und Forst, Leipziger Straße 77, 99085 Erfurt, johannes.schwarzkopf@fh-erfurt.de, <https://www.fh-erfurt.de/lgf/la>